

# ntelligenz - Blatt

für den

Bezirk der Königl. Regierung zu Danzig.

— No. 80. —

Sonnabend, den 6. October 1821.

Königl. Preuss. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodtkantengasse, No. 697

Sonntag, den 7. Octbr., predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Köll. Mittags Herr Consistorialrath Blech.  
Nachmittags Herr Catechet Zahlfeldt.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rosselkewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Bösher. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prior Donatus Gronau. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czarkowski.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grabn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Konradus Schenkin. Nachm. Hr. Pred. Donaventura Pryn.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Prediger Böszdarmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czarkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Dr. Güte.

St. Peter u. Pauli. Vorm. Militär-Gottesdienst. Hr. Divisionsprediger Reichmann, Anfang halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinität. Vormittags Hr. Oberlehrer Dr. Köchin, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Schwart.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Dobowski. Nachm. Hr. Pred. Susowsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Wronowski, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Pred. Schald.

Spendhaus. Vorm. Hr. Consistorialrath Bertling, Communion. Mittags Herr Catechet Zahlfeldt, Predigt, Anfang um 1 Uhr.

Buchhaus. Vormittags Hr. Candidat Schwenk d. i.

## Religiöse Feierlichkeit.

Wir haben auch in diesem Jahre den göttlichen Segen bey unserm Vorhaben reichlich erfahren, und werden daher mit frohem Dank gegen Gott und mit Gebet um seinen fernern Beystand zum glücklichen Fortgange unseres Unternehmens unsern Stiftungs-Tag den 11. October in der Ober-Pfarr-Kirche zu St. Marien auf folgende Art festlich begehen. Die Feyer fängt des Morgens um halb 10 Uhr an mit Gesängen von der Orgel begleitet, dann hält Herr Prediger P o b o w s k y die Fest-Predigt; nachher wird Herr Pastor R ö s n e r vor dem Altare eine Collecte ablesen und den Segen sprechen. Nach der öffentlichen Feyerlichkeit versammeln sich unsere respectiven Mitglieder in der großen Sakristey zur Anhörung des vorläufigen Berichts über unsere Bibel-Vertheilung und den gegenwärtigen Zustand unserer Gesellschaft, den wir heym Jahress-Schluss gedruckt liefern werden.

Es bedarf, wie wir hoffen, nur dieser einfachen Anzeige, wodurch wir unsere theuern Mitbürger und Mitbürgerinnen aller christlichen Confessionen, besonders unsere verehrten Mitglieder, welchen Lesern der Prediger-Stuhl mit seinen nächsten Umgebungen für diese Stunde eingeräumt ist, hochachtungsvoll einladen, um von Allen erwarten zu können, Sie werden durch Ihre herzliche Theilnahme an diesem Feste und unserm Zwecke und durch Ihre liebevolle Beförderung desselben, wozu Ihnen Einige aus unserer Mitte durch Einsammlung milder Beyträge an den Kirchbüchern Gelegenheit darbieten werden, uns gern zeigen, wie wichtig Ihnen diese Feyer erscheint: als eine kräftige Ermunterung zum Lesen der heiligen Schrift und Nachdenken über göttliche Wahrheiten, um zu jener Läuterkeit der Gesinnungen zu gelangen, bey welcher allein die Verheißung des Erlösers in Erfüllung gehen kann; Seelig sind, die reines Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.

Danzig, den 3. October 1821.

Die Committée der Danziger Bibel-Gesellschaft.

### B e k a n n t m a c h u n g,

in Offizier-Wittwen-Kassen-Angelegenheiten.

**N**achstehende Bekanntmachung des Herrn Kriegsministers Excellenz vom 20sten d. Mts.

betreffend die durch die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 12. Septbr. c. festgesetzte peremptorische Frist zur Anmeldung der Wiederaufnahme bei der Offizier-Wittwen-Kasse für die Wittwen excludirter Interessenten, wird hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Danzig, den 27. Septbr. 1821.

Königl. Preuss. Regierung I. Abtheilung.

### B e k a n n t m a c h u n g.

**D**es Königs Majestät haben in Verfolg der in der No. 8. und No. 15. der vorjährigen Gesessammlung, und in den Amtsblättern enthaltenen Al-

Erhöchsten Kabinetts-Ordres vom 20. Mai und vom 24. Juli v. J., wegen der bei der Disjunctio-Wittwen-Kasse wieder aufzunehmenden excludirt gewesenen Interessenten, mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 12ten d. M. für die Wittwen excludirt Interessenten der Disjunctio-Wittwen-Kasse, welche nach den gegebenen Bestimmungen zur Wiederaufnahme berechtigt, jedoch bis jetzt noch nicht wieder aufgenommen sind, eine endliche Frist zur Anmeldung ihres Anspruchs bis zum 1. Januar 1822, nach welcher Zeit darauf nicht mehr Rücksicht genommen werden soll, zu bestimmen, und zugleich festzusetzen geruhet, daß die Zahlung der Pensionen an die noch aufzunehmenden Wittwen am nächsten Receptions-Termine nach der Anmeldung beginnen solle, welches hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht wird.

Berlin, den 20. September. 1821.

Königl. Preuß. Krieges-Ministerium. (Bez.) v. Salk.

# B e k a n n t m a c h u n g e n.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hieburch bekannt gemacht, daß das im Stargardschen Kreise gelegene abliche Gut Blumfelde No. 13. auf den Antrag der darauf eingetragenen Gläubiger wegen rückständig gebliebener Zinsen im Wege der Execution zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 5. September,

den 5. December 1821 und

den 6. März 1822,

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Oberlandesgerichtsrath Prang hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnächst des Zuschlages des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marienwerder, den 27. Februar 1821.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hieburch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit von dem im Berenischen Kreise belegenen Domainen-Vorwerke Parchau, welche gerichtlich auf 8944 Rth. 7 Gr. 6 Pf. taxirt ist, wegen rückständigen Erbpacht-Canons auf den Antrag des Fisci zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine

auf den 7. August,

den 6. November 1821

und den 6. Februar 1822

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremptorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Zander hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlaublichen und demnachst des Zuschlages der zur Subhastation gestellten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Die Taxe der gedachten Erbpachtsgerechtigkeit und die nähern Verkaufsbedingungen können übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Marientwerder, den 9. März 1821.

Königl. Preuss. Oberlandesgericht von Westpreussen.

**D**ie Berechtigung zum Sammeln des Bernstein am Strande der Halbinsel Hela und Heisterneß auf Ein Jahr oder drei nach einander folgenden Jahre vom 2. Januar 1822 ab, soll in termino

den 8. October d. J. um 11 Uhr Vormittags allhier zu Rathhause verpachtet werden. In diesem Termine haben sich also Nachkuffige allhier zu Rathhause einzufinden und unter Darbringung der gehörigen Sicherheit ihre Gebotte zu verlaublichen.

Danzig, den 13. Septbr. 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

**D**em Publico wird hiedurch die Bestimmung des §. 9. des Gesetzes wegen Errichtung der Gewerbesteuer vom 30. Mai 1820, wonach es heißt:

- a. „wer Gewerbsweise ein offenes Local hält, um Personen mit oder ohne Kost, für Bezahlung zu beherbergen, ist als Gastwirth steuerpflichtig.“
- b. „Wer Gewerbsweise meublirte Zimmer (chambres garnies) vermietet, ist derselben Steuer unterworfen, jedoch nicht der, welcher bloße Schlafstellen hält.“

in Erinnerung gebracht, und ein jeder Haus-Eigenthümer oder Miether, der sich zur Besteuerung als Gastwirth nicht gemeldet hat, bei unaussprechlicher gesetzlicher Androhung hiemit gewarnt, keine Fremde und Reisende bei sich aufzunehmen, und ihnen meublirte Zimmer zum Logiren anzuweisen, da dieses Vermanden ohne Errichtung einer Gewerbesteuer freisteht, und es nur eine Verletzung der Gastwirths- und Herbergsirer ist.

Jeder uns angezeigte Contraventions-Fall wird die im Gewerbesteuer-Gesetz §. 39. b. bestimmte Strafe zur Folge haben, wonach ein Jeder sich zu achten und vor Schaden zu hüten hat.

Danzig, den 13. September 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

**D**a die in dem Licitations-Termin vom 7. August d. J. gemachte Offerte zur Miete des unter dem Namen der Remise im Erdgeschosse des An-



Sie mögen das Gewerbe schon betrieben haben oder von neuem anfangen, nicht eber eine Besch. inigung über das angemeldete Gewerbe, und die Aufnahme in die Gewerbesteuer-Rolle erhalten, als bis sie vom Königl. Polizei-Präsidio ein Zeugniß darüber beibringen, daß ihnen die Anstellung oder Fortsetzung des Gewerbes für das nächste Jahr gestattet werden könne. Ferner machen wir die Weinhändler, Brauer, Brenner, Distillateurs und Victualienhändler, so wie jeden, der neben seinem anderweitigen Gewerbe noch einen Schank, sey er auch noch so geringe, ferner betreiben will, darauf aufmerksam, daß nach der Verfügung des Königl. Finanz-Ministerii vom 12. Mai d. J. jeder der einen Schank oder Weinstube hat, abgesehen von seinem sonstigen Gewerbe, mit welchem er jenen Erwerb in Verbindung gesetzt hat, noch besonders als Schänker oder Gastwirth besteuert werden soll, weshalb alle diejenigen, welche sich in diesem Falle befinden, nicht nur die bereits erwähnte Bescheinigung des Königl. Polizei-Präsidio nachzusuchen und zu überreichen haben, sondern auch die Anmeldung zu diesem Schankgewerbe nicht versäumen müssen, weil sie sonst in die gesetzliche Strafe verfallen würden.

Außerdem fordern wir alle, welche einen Schank allein oder in Verbindung mit einem andern Gewerbe ferner betreiben wollen, auf, ernstlich es zu überlegen, ob der Umfang ihres Schankgewerbes bedeutend genug sey, einer besondern diesfälligen Besteuerung sich zu unterwerfen, welche um so höher steigen muß, je weniger der Ausfall, welcher in der Steuer gegen den Durchschnittsfall bei der Menge von unbedeutenden Schankstellen entstehen muß, von einzelnen die das Gewerbe in einem größeren Umfange betreiben, übertragen werden kann.

Schließlich bringen wir in Erinnerung, daß zur Vermeidung von Stempelstrafen zu allen Eingaben wegen der Gewerbesteuer ein Stempelbogen von 2 gr. 6 Pf. gebraucht werden muß, und daß, da in einigen Wochen die Gewerbesteuer-Rolle für das nächste Jahr der Königl. Regierung vorgelegt werden muß, die nöthigen An- und Abmeldungen in kurzem geschehen müssen.

Danzig, den 27. September 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der zum Nachlaß des verstorbenen Kaufmanns Michael Döring gehörige in der Milchmannengasse auf der Speicherinsel No. 24. des Hypothekenbuchs gelegene Speicher „der Patriarch Engel oder Patriarch Jacob genannt.“ soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem er auf die Summe von 6500 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 21. August,

den 23. October d. J. und

den 8. Januar 1822,

von welchen der letzte peremptorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher beßig- und zahlungsfähige Kaufleute hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebote in Preuß.

Cour. zu verkaufbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn nicht gesetzliche Umstände die Fortsetzung der Picitation zulässig machen, den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Abjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das primo loco eingetragene Capital von 3200 Rthl. mit Zinsen baar abbezahlt werden muß, und 4000 Rthl. zur 2ten Stelle auf dem Speicher eingetragenen stehen, ferner, daß ein Theil desselben vermietet ist, und der Contract deshalb ultimo März künftigen Jahres zu Ende geht.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnick einzusehen.

Danzig, den 8. Juni 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadt-Gericht.

**A**lle und jede bis jetzt noch unbekannte Erben nachfolgender hieselbst mit Tode abgegangener Personen, deren Nachlaß im Depositorio des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befindlich ist, nämlich:

1) des am 8. Juli 1809 verstorbenen Erddler Johann Samuel Bentz, von dem in einem nachgelassenen Testamente seine Ehegattin auf  $\frac{2}{3}$  seine unbekannten Erben aber auf  $\frac{1}{3}$  seiner culmischen Vermögenshälfte eingesetzt sind, welches bei der erfolgten Erbfindung auf 51 Rthl. 42 Gr. Preuss. Cour. ermittelt ist;

2) des am 30. Mai 1807 verstorbenen Arbeitmanns Johann Christian Borsche auch Bors genannt, von dessen Verwandtschaftsverhältnissen keine Auskunft zu erhalten gewesen ist, und dessen Nachlaß in 12 Rthl. 13 Gr. Preuss. Cour. besteht;

3) der am 17. April 1807 verstorbenen Anna Maria Gabinsky, welche aus Soltau gebürtig, keine Descendenten hinterlassen hat und über deren Familien-Verhältnisse nichts hat ermittelt werden können, deren Nachlaß aber nach Abzug der culmischen Vermögenshälfte ihres Eatten 4 Rthl. 76 Gr. beträgt;

4) der am 16. März 1814 verstorbenen Steuermannswittwe Anna Christina Gramsow (auch Grandzow genannt) über deren Verwandtschaftsverhältnisse nichts hat ermittelt werden können und deren Nachlaß 2 Rthl. beträgt;

5) des am 1. Februar 1816 verstorbenen Wenthäpers-Gesellen Martin Christian Hars, welcher angeblich aus Lübeck gebürtig ist, über dessen Familien-Verhältnisse aber nichts hat ermittelt werden können, und dessen Nachlaß 36 Rthl. 37 Gr. 13½ Pf. beträgt;

6) des Invaliden Christoph Friedrich Hörning, verstorben im Jahr 1805, mit Hinterlassung eines Testaments in welchem seine ihm unbekannten Erben zu Holzendorf in Mecklenburg-Strelitz darin auf das Pflichttheil instituiert sind, welches bei der Auseinanderlegung mit der hinterbliebenen Wittwe auf 18 Rthl. 73 Gr. ermittelt worden ist.

7) der am 2. Januar 1814 unberehelicht gestorbenen Diensthöthin Anna Maria Blettke, deren Nachlaß 39 Rthl. 63 Gr. beträgt, und über deren Familien-Verhältnisse nichts weiter ermittelt worden ist, als daß ein Bruder-Sohn von ihr in Copenhagen befindlich seyn soll;

8) der im Jahre 1811 zu Langefuhr verstorbenen Helena Kobl, über deren Familienverhältnisse nichts hat ermittelt werden können, und deren Nachlaß 3 Rthl. 6 Gr. beträgt;

9) der am 21. October 1816 verstorbenen Altbinder Wittve Christina Koll, deren Familienverhältnisse nicht haben ermittelt werden können, und deren Nachlaß 11 Rthl. 70 Gr. Pr. Cour. beträgt;

10) des im Jahre 1813 verstorbenen Buchhalters Fabian Kopka, dessen Familienverhältnisse unbekannt geblieben, und dessen Nachlaß 40 Rthl. 54 Gr. 9 Pf. Preuß. Cour. beträgt;

11) des am 15. Januar 1814 verstorbenen Hospitaliten Christoph Gottfried Lehmann, dessen Nachlaß 46 Rthl. 82 Gr. Preuß. Cour. beträgt und über dessen Familienverhältnisse nichts weiter ermittelt ist, als daß derselbe zu Banz in der Ober-Laufig geboren seyn und dort einen Bruder Johann Gottlieb Lehmann gehabt haben soll;

12) der am 4. Februar 1819 verstorbenen Diensthochin Anna Elisabeth Maschowsky, einer Tochter des Nachtwächters Maschowsky, deren Nachlaß 3 Rthl. 75 Gr. beträgt;

13) des am 1. April 1813 verstorbenen Arbeitsmannes Jacob Martens, dessen Nachlaß in 63 Rthl. 74 Gr. 7½ Pf. baar und einem Contributions-Interimsschweine über 34 fl. D. C. besteht, und über dessen Familienverhältnisse nur so viel ermittelt ist, daß derselbe einen Schwester-Sohn Vornamens Johann gehabt haben soll, welcher seit 17 Jahren als Seefahrer abwesend ist;

14) der im März 1806 verstorbenen Wittve Maria Catharina Louisa Meyer geb. Feuner aus Potsdam, woselbst ihr Vater Informator am Königl. Waisenhause gewesen, deren Nachlaß 25 Rthl. 52 Gr. Pr. Cour. beträgt;

15) des am 28. April 1814 verstorbenen Wagemeysters Carl Ludwig Müller, dessen Nachlaß in 15 Rthl. 24 Gr. Preuß. Cour. besteht;

16) der am 23. December 1813 verstorbenen Diensthochin Catharina, deren Geschlechtsname und Familien-Verhältnisse nicht haben ermittelt werden können, und deren Nachlaß 2 Rthl. 21 Gr. Pr. Cour. beträgt;

17) der am 26. September 1813 verstorbenen unberechtigten Constantia Preuß, deren Nachlaß 1 Rthl. 24 Gr. Pr. Cour. beträgt, und über deren Verwandtschafts-Verhältnisse nichts weiter ermittelt worden ist, als daß dieselbe eine Halbschwester Elisabeth verm. Bälinger hinterlassen haben soll;

18) der am 31. Mai 1816 mit Hinterlassung eines am 22. Januar 1817 publicirten Testaments verstorbenen Anna Maria Reckmann geb. Boscke, aus deren Nachlaß, nach Maassgabe des Testaments, von ihrem Ehegatten dem Kornmesser Reckmann 10 Rthl. 28 Gr. für ihre unbekannte Erben ausgeschüttet sind, und über deren Familienverhältnisse nichts zu ermitteln gewesen ist;

19) der am 13. October 1813 verstorbenen Anna Obremsky, deren Nachlaß 9 Rthl. 72 Gr. beträgt, und über deren Verwandtschafts-Verhältnisse nur so viel

(Darauf folgt die erste Beilage.)

## Erste Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

ausgemittelt ist, daß dieselbe angeblich 2 Geschwister-Kinder Helena und Monica Küffel in Curland haben soll.

20) des am 19. Juni 1806 verstorbenen Marktmeisters Friedrich Schilke, über dessen Verwandtschaftsverhältnisse nichts ermittelt werden können, und dessen Nachlaß, so wie ihn die hinterbliebene Wittve ausgeschichtet hat in 57 Rthl. 19 Gr. Preuß. Cour. besteht.

21) der im Jahre 1804 mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Anna Dorothea Kowalsky verehelicht mit dem Zimmergesellen Johann Gottfried Steins häuser, deren Familien-Verhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind, der Nachlaß aber 56 Rthl. 38 Gr. Preuß. Cour. beträgt;

22) des im Jahre 1793 verstorbenen Professors Samuel Friedrich Willenberg, dessen Vermögen in 3 Rthl. besteht;

23) des am 4. März 1813 verstorbenen Zeugmachers Martin Wiet in Schlaathal, dessen Nachlaß von der hinterbliebenen Wittve nach Abzug ihrer culmischen Vermögenshälfte mit 2 Rthl. 51 Gr. ausgeschichtet ist;

24) der am 9. September 1815 verstorbenen Anna Maria Krause verwittw. Wolff, deren Familien-Verhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind, und deren Nachlaß 20 Rthl. 66 Gr. beträgt;

25) der im December 1813 mit Hinterlassung von 10 Rthl. 19 Gr. Pr. Gr. verstorbenen unehel. Florentina Zickel, deren Familien-Verhältnisse nicht zu ermitteln gewesen sind;

26) des am 6. November 1814 verstorbenen Johann Gottfried Zion, unehelichen Sohns der am 5. Januar 1814 im ehelosen Stande verstorbenen Constantia Zion, dessen Nachlaß 295 Rthl. 11 Gr. beträgt, werden hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem vor uns auf

den 3. Juli 1822 Vormittags um 10 Uhr

im Stadtgerichtshause vor dem Hrn. Justizrath Frieße angefahren Termin entweder schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die Herren Justiz-Commissarien Weiß, Sels, Zacharias und Groddet junior in Vorschlag gebracht werden, zu melden, den Grund ihrer Verwandtschaft mit den Verstorbenen bestimmt anzugeben, ihr Erbrecht nachzuweisen, und sodann weiterer rechtlicher Verfügung zu gewärtigen. Im Fall sich aber innerhalb gedachter Frist und spätestens im Termin Niemand meldet, wird die Nachlassmasse zu welcher sich bereits Erben gemeldet haben, diesen Erben, nach vorgängiger Legitimation, und die Nachlassmasse, zu welcher sich keine Erben gemeldet als herrenloses Gut dem Fisco zugesprochen, und die unbekannten Erben werden mit ihren etwaigen Erb-Ansprüchen dergestalt ausgeschlossen, daß den legitimirten Erben oder dem Fisco die Nachlassmasse zur freien Disposition verabsolget, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa noch meldende

de nähere oder gleich nahe Erbe alle Handlungen und Dispositionen des in Besiz befindlichen Erben anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weitere Rechnungsgelung noch Ersatz der gehobenen Nuzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn soll.

Danzig, den 31. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadegericht.

**D**urch die unterm 16. Mai 1816 allerhöchst emanirte Maaß- und Gewicht-Ordnung ist §. 25. ausdrücklich bestimmt:

daß vom Jahre 1817 ab im gemeinen Verkehre das Brennholz nur allein nach Cubic-Klastern von 108 Cubicfuß nach dem §. 22. der gedachten Maaß- und Gewicht-Ordnung authorisirten Preuss. Fasse berechnet und verkauft werden soll;

der Verkauf nach Fadenmaaß kann sonach auch hier weder auf der Schäferei noch auf den übrigen Holzhöfen wo Brennholz verkauft wird, weiter gestattet werden, und dient dem Publico hiernach zur Nachricht, daß unter einer Cubic-Klastern ein Haufen 2füßiges Holz von 6 Fuß Höhe und 9 Fuß Länge verstanden wird, das Gesez aber auch jede andere Aufsezung als 3füßiges Holz zu 6 Fuß Höhe und 6 Fuß Länge gestattet, in sofern sie die vorgeschriebene Anzahl Cubicfusse giebt. Der bisherige Faden harte Brennholz enthielt 85  $\frac{1}{2}$  Preuss. Cubicfuß, folglich 22  $\frac{1}{2}$  Cubicfuß weniger als die Preuss. Cubic-Klastern und der Faden sichtenes Holz enthielt 55 Preuss. Cubicfuß, mithin 53 Cubicfuß weniger als die Klastern.

Hiernach haben sich also das Publicum und besonders die mit Brennholz handelnden Herren Kaufleute in Bezug auf die an sie unterm 7. März und 27. Mai v. J. erlassenen Circulair-Verfügungen zu richten, oder zu gewärtigen, daß die §. 12. der Maaß- und Gewicht-Ordnung angedroheten Strafen ohne weiteres eintreten werden.

Danzig, den 2. Octbr. 1821.

Königlich Preuss. Polizei-Präsident.

**A**uf den Grund der Durchschnitts-Marktpreise des Getreides im vergangenen Monat sind die für den Zeitraum vom 8. Decbr. bis zum 8. November d. J. auf der grossen Mühle und auf der Weizenmühle zu erhebenden den Messgefälle folgendermassen bestimmt worden:

**A. Vom Weizen**

1) zu Mehl von dem Bäcker-, Häker- und

Consumenten-Gut pr. Centner 26 Gr. Danz. od. 16 Gr. 12  $\frac{1}{2}$  Pf. Pr.

2) zu Brandweinschroot pr. Centner 24 — — 15 — 7  $\frac{1}{2}$  —

3) zu Kraftmehl pr. Centner 13 — — 8 — 6  $\frac{1}{2}$  —

**B. Vom Roggen**

1) zu gebeutelt Mehl von dem Bäcker-, Häker- und Consumenten-Gut

	pr. Centner	16	Gr. Danz. ed.	10	St.	5 $\frac{1}{2}$	Pf. Pr.
2) zu schlichtgemahlen Mehl	pr. Cent.	14	—	—	—	9	—
3) zu Brandweinschroot	pr. Centner	13	—	—	—	8	—
C. Von der Gerste zu Mehl	pr. Centner	9	—	—	—	5	—
D. Futterchroot	pr. Centner	8	—	—	—	5	—
E. Brauer-Malz	pr. Centner	9	—	—	—	5	—

Dem Publico wird diese Festsetzung zur Nachricht und Beachtung bekannt gemacht.

Danzig, den 2. October 1821.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Von dem Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht zu Danzig, sind alle diejenigen, welche an das Vermögen des Kaufmanns Gerhard Wagner und den dazu gehörigen Grundstücken einigen Anspruch, er möge aus einem Grunde herrühren, welcher es sey, zu haben vermeinen, dergestalt öffentlich vor- geladen worden, daß sie in dem auf

den 6. December a. c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Ältester am Ende auf dem Verhörs- zimmer des Stadigerichtsbauses anstehenden Termine erscheinen, ihre Forde- rungen anmelden, deren Richtigkeit durch Beibringung der in Händen haben- den darüber sprechenden Original-Documente und sonstiger Beweismittel nach- weisen, bei ihrem Ausbleiben aber gewärtigen sollen,

daß sie mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich werden denjenigen, welche an der persönlichen Erscheinung gehin- dert werden, und denen es hieselbst an Bekanntheit fehlet, die Justiz-Com- missarien Sterke, Koppel, Hofmeister und Groddet jun in Vorschlag gebracht, an deren einen sie sich wenden und denselben mit Information und Vollmacht versehen können.

Danzig, den 7. August 1821.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Executoren des Geheimen Rath Simpsonschen Testa- ments ist zur Licitation des zum Simpsonschen Nachlasse gehörigen Spei- chers in der Mausegasse No. 1. des Hypothekenbuchs unter dem Zeichen „des Einhornes“ da das letzte Gebott von 7100 Rthl. nicht annehmlich befunden wor- den, ein anderweitiger Termin auf

den 30. October a. c.

vor dem Auctionator Lengnich an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige mit Hinweisung auf die Bekanntmachung vom 13. März c. eingeladen werden.

Danzig, den 27. Juli 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem Antrage des Kapellen-Collegiums von Herzberg soll das dieser Kapelle gehörige Ackerland von 32 Morgen auf mehrere nach einander

folgende Jahre durch gerichtliche Pcitation verpachtet werden, und ist hiezu von dem Unterzeichneten als ernannten P citations-Commissario ein Termin auf den 17. October c. Vormittags um 1. Uhr zu Herzberg in dem Hofe des Kirchenvorstehers und Mithnachbaren Gottfried Dobbras angesetzt.

Pachtlustige werden zu diesem Termine mit dem Beifügen eingeladen, daß die Pachtbedingungen und der Nutzungs-Anschlag ihnen an Ort und Stelle bekannt gemacht und vorgelegt werden sollen.

Danzig, den 1. October 1821.

Lemon, Stadtgerichts-Secretair.

Auf dem allhier auf der Lastadie belegenen, dem Kaufmann Carl Ernst Kawerau gehörenden mit der Hypotheken-No. A X. 63. a. bezeichneten, Grundstück stehen Rubr. III No. 2. 666 Rthl. 60 Gr. für den Fuhrmann Philipp Albrecht auf Grund des von den damaligen Besitzern, dem Thorbesucher Christian Hinz und seine Gattin Anna Elisabeth aeb. Glück vom 18 Jun 1804 vor Notar und Zeugen ausgestellten Schuld-Instrumente in Folge der Verfügung vom 15. October 1804 eingetragen, welche angeblich bezahlt sind. Es haben auch mehrere Erben des am 18. Januar 1808 verstorbenen eingetragenen Gläubigers quittirt. Es kann jedoch die Löschung dieser Forderung im Hypothekenbuch noch nicht erfolgen, weil die Legitimation dieser Erben und die Quittung des Sohnes erster Ehe Philipp Albrecht fehlen. Auf den Antrag des Besitzers, des Kaufmanns Carl Ernst Kawerau werden daher alle diejenigen, welche auf die besagte Forderung aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche zu haben glauben, insbesondere die Erben des verstorbenen Fuhrmanns Philipp Albrecht, namentlich dessen Sohn erster Ehe Philipp Albrecht, oder dessen Erbsionarien oder die sonst in seine Rechte getreten sind, hiedurch aufgefordert, innerhalb 3 Monaten, spätestens aber in dem auf

den 6. December c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Jacobi im Stadtgericht anwesenden Termin entweder in Person oder durch einen zulässigen, mit gehöriger Information versehenen Bevollmächtigten, wozu den Auswärtigen die Herren Justiz-Commissarien Niemann, Senger und Schermer in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und mit Angabe und Beibringung der erforderlichen Beweismittel auszuführen und darauf die weitere rechtliche Verhandlung der Sache zu gewärtigen. Im Fall sich niemand meldet, werden die Ansprüche für erloschen erachtet, mit Löschung der Forderung und Cassation des vorhandenen Documents, woran bloß das erste Blatt mit dem Eintragungsmerkmal fehlt, verfahren werden.

Elbing, den 13. Juli 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent sollen die zur Peter Siebertschen Concurssmasse gehörige hieselbst auf dem St. Georgedamm sub Litt. A. XIV. 4. und A. XIV. 5. gelegene Grundstücke, von denen das

erstere auf 1108 Rthl. 43 Gr 9 Pf. und das letztere auf 773 Rthl. 4 Gr. 9 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 29. November c. um 10 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Franz, anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgerichte zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlaublichen und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannten Geschwister Johann und Michael Eggert über welche Vorbesitzer Christoph Siebert Vormund gewesen, und für welche auf Grund einer Requisition des Vormundschafts-Gerichts vom 19. November 1784 ein Erbtheil zusammen von 66 Rthl. 60 Gr. Rubr. III. No. 2. mit dem Bemerkten eingetragen steht, daß diese Post zufolge Anzeige des Besitzers zum Protocoll vom 21. Januar 1788 schon damals bezahlt gewesen seyn soll, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, hiedurch öffentlich vorgeladen, in dem anberaumten Termin entweder persönlich oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten wahrzunehmen, widrigenfalls sie mit ihren ewanigen Realansprüchen auf diese Grundstücke präcludirt und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Elbing, den 15. August 1821.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

### Subhastationspatent.

**Z**um öffentlichen Verkauf des dem Einsaassen Michael Link und seiner Ehefrau Anna geb. Wodschke zugehörigen, in der Dorfschaft Altmünsterberg sub No. 6. belegenen Grundstücks, bestehend aus 4 Hufen, wozu Antheil an der Dorfschule, Schmiede, Wackbude, Dorfsgrasse und sonstigen Dorfsgründen gehört, und welches laut gerichtlicher Taxe auf 5026 Rthl. 60 Gr. gewürdigt worden, haben wir die Termine auf

den 31. October,

den 31. December 1821 und

den 6. März 1822

in unserer Sessionsstube hieselbst anberaumt, welches Kauflustigen und Besitzfahigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 15. Juni 1821.

Königl. Preuß. Großwerder, Voigtei, Gericht.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

**D**er Wirthschafter Christian Moench zu Baalau, so wie dessen Braut die abgesehene Einsaasin Maria Elisabeth Horn geb. Janzen daselbst, haben vor Eingebung ihrer Ehe sowohl die Gemeinschaft der Güter als auch des Erwerbes unterm 18. Juni d. J. aus geschlossen, welches dem Publico hie durch zur Kenntniß gebracht wird.

Marienburg, den 15. September 1821.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

**D**er hiesige Tischler Friedrich Wilhelm Urbanski hat, da er erfahren, daß seine Ehegattin Ester Florentina geb. Kabiski mehrere Verbindlichkeiten in Hinsicht des Nachlasses ihrer Eltern, des hiesigen Ackerbürger Johann Jacob Kabiske und dessen Ehegattin Ester Florentina geb. Stamm übernommen, wodurch er das seiner Ehegattin in die Ehe eingebrachte Vermögen zum Theil einzubüßen Gefahr läuft, auf eine Absonderung ihres gemeinschaftlichen Vermögens noch vor Ablauf der ersten zwei Jahre seit dem Eintritt der Ehe angetragen, und dessen Ehegattin hierin gewilliget; welches hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Neuteich, den 27. September 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**D**er den Christian Schwedaschen Erben gehörige erbeigenthümliche Bauernhof in Wygonin, bestehend in einem Wohnhause, einer Scheune, einem Viehschoppen und einer Hufe Land, abgeschätzt auf 149 Rthl. 63 Gr. 6 Pf. soll auf den Antrag der Besitzer im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich verkauft werden. Die Licitations-Termine hiezu stehen

den 6. October,

den 8. November und

den 7. December d. J.

erstere beide hieselbst, und der 3te peremptorische im Domainen-Amt Pogutken an, zu denen Kaufsuffige zahlreich eingeladen werden, mit dem Bemerkten, daß die Taxe des Grundstücks jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann. Schönebeck, den 17. August 1821.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

**N**ach dem Inhalt des bei dem unterzeichneten Gericht aushängenden Subhastations-Patents sollen die beiden Freischulzenhöfe in Polzin No. 1. und 2. Domainen-Amts Pusz in Wege der Execution öffentlich verkauft werden. Es werden deshalb diese Freischulzenhöfe, jeder von 3 Hufen culmisch, wie selbige in der dem Subhastationspatent beigehefteten, auch in unserer Registratur zur Einsicht vorliegenden gerichtlichen Taxe vom 10. Februar d. J. näher beschrieben und durch Erhöhung des ermittelten reinen Ertrages zu Capital mit 6 pr. Ct. der sub No. 1. auf . 2629 Rthl. 7 Gr. 10 $\frac{1}{2}$  Pf. und der sub No. 2. auf . 2395 — 67 — 10 $\frac{1}{2}$  —

Summa 5024 Rthl. 75 Gr. 3 $\frac{1}{2}$  Pf.

geschätzt sind, hiemit zum Verkauf gestellt, und werden Kauflustige aufgefordert, in den drei Licitations-Terminen

den 30. Juni und

den 30. August 1821

zu Puzig, hauptsächlich aber in dem dritten peremptorischen Termin

den 6. November 1821

im Domainen-Amt Puzig zu Czehozyu ihre Gebotte abzugeben und gegen ein annehmliches Meistgebot den Zuschlag zu gewärtigen, indem auf zu spät ein kommende Gebotte nicht Rücksicht genommen werden kann.

Die beiden Höfe können übrigens zusammen oder auch einzeln mit complettem Wirthschafts-Inventaris acquirirt werden.

Puzig, den 22. April 1821.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

**D**ie in dem Dorfe Meißnerwalde besessene Kathe des Peter Nrend mit 3 $\frac{1}{2}$  Morgen culmisch Gartenland, welches auf 70 Rthl. taxirt ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in terminis

den 2. December 6. Vormittags um 9 Uhr

in Sobbowitz an den Meistbietenden öffentlich verkauft und mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches hiedurch bekannt gemacht, und auch alle etwaige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden werden.

Dirschau, den 8. Septbr. 1821.

Königl. Westpreuss. Landgericht Sobbowitz.

**E**ine dunkelbraune Stutze ist in dem hiesigen Stadt-Bezirk herrenlos angetroffen.

Der rechtmäßige Eigenthümer beliebe sich hier deshalb innerhalb vier Wochen zu melden, andernfalls der öffentliche Verkauf des Pferdes veranlaßt und das Kaufgeld nach Abzug der Fütterungs- und anderer Kosten gesetzlich verwandt werden wird.

Dirschau, den 29. September 1821.

Der Magistrat.

**D**a der Langgarter Kanal in eine haussirte Promenade umgeschaffen und dieser Bau an den Mindestfordernden ausgethan werden soll, so fordern wir einen Jeder, der in diese Entreprise einzugehen Willens ist, hiemit auf zum 18ten d. M. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause zu erscheinen und seine Forderung zu Protocoll zu geben.

Die diesfälligen Bedingungen können auf unserer Calculatur täglich eingesehen werden.

Danzig, den 3. Octbr. 1821.

Die Bau-Deputation.

A u c t i o n e n.

**M**ontag, den 8. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mätker Grundmann und Grundmann jun. im Hause am Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend wasserwärts rechter Hand gelegen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch öffentlichen Ausruf verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebels, bestehend in verschiedenen Sorten doppelter und einfacher Hyacinthen, Lajetten, Tulpen frühe und späte, Jonquillen, Frits, Narcissen, Anemonen, Frittularien und Crocus, sowohl für Töpfe und Gläser als auch zur Gartenspur, welche so eben durch Capt. Brouwer von Amsterdam anhero gebracht worden, und wovon die unzutheilenden Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

**M**ontag, den 8. October 1821, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuss. Wohlbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auktions-Localc Brodtkantengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden in Danz. Geld, zahlbar in grob Preuss. Cour., den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: Vorleser, Eß- und Theelöffel, Zuckerzangen und mehrere Taschenuhren. An Porcellain und Fayence: diverse porcell. Kaffee-Service mit rothen Blumen, als auch blau und weisse, 24 kleine Figuren, Theetöpfe, Schmandkannen, Thee- und Zuckerboxen, Terrinen, Schüsseln, flache und tiefe Keller, Fruchtkörbe, Blumentöpfe mit Untersätze nebst verschiedenem Zierengeräthe. An Mobilien: Spiegel in mahagoni und gebeizte Rahmen, mahagoni, eichene, fichte und gebeizte Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Aufbewahrungs-, Sopha mit Kattun bezogen, Stühle mit Einlegekissen, Schlafbänke, Regale, Betträhme, 8 Tische gebende Wand- und Stubenuhren, Servietten-Pressen, stumme Diener, wie auch mehrere nützliches Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: ein grün levantin Damen-Pelz mit Meisterstück gefüttert und Zobelbesatz, 1 blau russischer Mannspetz mit Fuchs gefüttert, seidene, halbseidene und mousseline Frauen-entleider, Tischtücher und Servietten, Oberhemden, Handtücher, Schnupftücher, Bett- und Fenstergardinen, Stuhlklappen, Bettlaken, Bett- und Kissenbezüge, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfüße. An Waaren: Canebl, Indigo, Pfeffer, Rhabarber, Thee, Corinthen, Rosinen, Muskatnüsse, mehrere Sorten Toback, Papier, Nägel, Eichen, Candir, Wachs, Ingber, Senf, Falsagen, Kisten, Regale, Büchsen nebst mehreren Krämer-Geräthschaften.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen- und Glasgeräthe.

**I**n der bereits anoncirten Auction am 8. October 1821 in dem Auktions-Localc kommen folgende Gegenstände zum Verkauf:

Feine porcellaine Tassen mit Goldverzierungen und Devisen, einige Reste feines Tuch und Cassimir, lombachene Taschenuhren mit vergoldeten Zifferblättern, plattirte Hand- und Spielleuchter, Tabatieren, wie auch 3 Stück eiserne Kanonen und 6 große hölzerne Garten-Figuren.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

## Zweite Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

**D**ienstag, den 9. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, soll auf freiwil-  
liges Verlangen in dem neu erbauten Gasthause des Hrn. Eboß vor  
dem Werderschen Thore am Sandwege, Nachstehendes durch öffentlichen Aus-  
ruf an den Meistbietenden in preuß. Cour. verkauft werden:

8 tragende und frisch milchende, wie auch einige fette Kühe, Pferde,  
Schweine, eine Parthie milchende und tragende Ziegen und Böcke, Wagen,  
Geräthe und andere nützliche Sachen mehr.

Der Zahlungs-Termin für dieselbe sichere und bekannte Käufer wird bei der  
Auction bekannt gemacht werden; Unbekannte aber müssen die Zahlung gleich  
leisten.

Die resp. Kauflustigen werden höflichst ersucht, am festgesetzten Tage und  
Stunde in dem Hause des Hrn. Eboß am Sandwege sich zahlreich einzufinden.

**M**ittwoch den 10. October c. Vormittags um 10 Uhr, soll der auf dem  
Hofe befindliche überflüssige Besatz von Pferden, Kühen, Ochsen, Ziegen  
sowie öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung und so-  
fortiger Abnahme verkauft werden. Kauflustige werden in dem Wohnhause  
eingeladen.

**D**onnerstag, den 11. October 1821, Vormittags um 10 Uhr werden, die  
Müller Grundmann und Karsburg auf dem zweiten Felde hinter dem  
Kameelspeicher an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung durch Ausruf ver-  
kaufen:

Eine Parthie sichte Holzwäaren, bestehend in diverse sichte Engl. Kron-  
Bretter, Bohlen, 3, 2½ und 2 Daum dick, 12 bis 40 Fuß lang.

300 Stück 1½ Daum dick, 40 bis 20 Fuß lang.

300 Stück Futterdiehlen.

15 Faden Kernholz, von 6 Fuß und 4 Fuß lang.

7 doppelte Ruthen Brennholz.

Die Herren Käufer werden ergebenst ersucht, sich zahlreich einzustellen, in  
dem obige Waaren wegen Räumung des Feldes bestimmt zugeschlagen werden.

**D**onnerstag, den 11. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden die  
Müller Wömbler und Rhodin im Hause in der Frauengasse No. 831.  
von der Pfaffengasse abwärts gehend rechter Hand das vierte, an den Meistbie-  
tenden durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie schöne Harlemmer Blumenzwiebeln, welche vor einigen Ta-  
gen mit Capt. J. F. Brouwer angekommen, und wovon die unzutheilenden  
Verzeichnisse das Nähere anzeigen werden.

**M**ontag, den 15. October 1821, soll in dem Hause Bärenwinkel sub Ger-  
vid. No 541. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Danz.  
Geld durch Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 Tischuhr im mahagoni Kasten, mahagoni Commoden, So-

pha und Stühle, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch- und An-  
festische, 1 mahagoni Billard nebst denen dazu gehörenden Lampen und Blater,  
2 Nachtigale im Gesauer, wie auch mehrere Nachigal- und Perchen-Gebauer,  
3 Schützen-Musketen und 2 gezogene Buchsen, Hirschfänger mit Bandalier und  
Kartousche, wie auch ein elfenbeiner Druckbogen.

An Rugholz: mahagoni Planken diverser Dicke, 1 Stück mahagoni Pyra-  
midenholz, mahagoni Fournire, drei Abschnitte für Drechsler brauchbar, eine  
Parthie Birkenmaser, Birnbaum, Birken-Ahorn, eichen und fichtene Holz diver-  
ser Dicke, nebst büchenem und eichenem Brennholz; komplettes Tischlergeräthe,  
bestehend in Hobeln, Sägen, Hobelbanken, Leimpfannen; Rohr, Stühle zu be-  
flechten, marmorne, alabasterne und Bronze-Verzierungen und Beschläge, wie  
auch einiges Messing- und Eisengeräthe und eine Parthie Boucillen.

**M**ittwoch, den 17. October 1821, soll auf VerfügunG eines Königl. Preuß.  
Wohlöbl. Land- und Stadtgerichtes auf dem Schlüsselthor sub Ger-  
ichts-No. 1115. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß.  
Cour. den Rthl. 2 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft  
werden:

An Mobilien: Spiegel in diverse Rahmen, eichene, nußbaumne, fichtene u.  
gebeigte Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Commoden, Klapp- und An-  
festische, Stühle mit Einlegekissen, Himmel Bettgestelle mit karrunen Gardienen.  
An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Ueberdröcke, Hosen und Westen, Tafel-  
laken, Bettlaken, Servietten, Handtücher, Halstücher, Mannsheiden, Ober- und  
Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Zinn, Kupfer, Messing- und Blechgeräthe, Waagebalken mit eisernen Ge-  
wichten, Kornsäcke, Kornharren, diverses Tischler-Handwerkszeug, mehrere Par-  
thien alt Eisen, bestehend in alten Gewichten, Kugeln, Spannnägel, eiserne  
Stangen, Reifen, diverses Rugholz in Schwengeln und Rungen, eichene Plan-  
ken-Ender von 10 Fuß Länge, fichtene Bohlen, eichene Bäume, altes Breter-  
werk, Brennholz, nebst mehreren Stallgeräthschaften.

**D**onnerstag, den 18. October 1821, Vormittags um 10 Uhr, werden  
die Wälder Grundmann und Grundmann jun. abemäris der Rückfor-  
ter Schanze auf der Weichsel an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf  
gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie starkes gesundes fichtene Langholz von 40—50 Fuß Länge und  
10—17 Zoll Stärke am Foppende, welches auf Verlangen der Herren Käufer  
in Tafeln von 8 Stück oder auch Traftenweise, und bei einem nur irgend an-  
nehmbaren Gebott bestimmt zugeschlagen werden soll.

Die resp. Herren Käufer, welche obiges Holz vor dem Auktionstage zu be-  
sehen wünschen, werden höflichst ersucht, sich diesershalb an den Holz-Capitain  
Hrn. Sabiezki zu wenden.

Verkauf beweglicher Sachen.

**B**reitenthor No. 1933. sind moderne messingene kugelförmige Thee-Maschi-  
nen, auch Kaffee-Maschinen in der Form eines Kirchenkels zu bekom-

men; auch ist daselbst ein decorirter Vorderaal zu vermietthen und gleich zu beziehen bei Siemens.

**I**n einem Hause in der Heil. Geistgasse ist die zweite Etage, bestehend in 3 Zimmern, 1 separirten Küche und mehreren Bequemlichkeiten zu Michaeli für einen billigen Zins zu vermietthen. Wo? erfährt man Fischmarkt No. 1599. bei J. C. Deckermann.

**N**eunaugen auf das beste gerbster. sind schock und stückweise zum billigsten Preise zu haben, Holzmarkt No. 1.

**E**ine neue Offizier-Uniform ist Paradiesgasse No. 872. zu verkaufen.

**Z**weiten Damm No. 1289. ist zu haben: extra frischen Caviar, Neunaugen, Holl. Heringe, Edammer und Montauer alten Käse.

**S**apfengasse No. 1646. stehen folgende Sachen zum Verkauf: 1 eichene Mangel, 1 Satz 73dlige Schrauben, 2 neue Desemer, 1 Sperrhorn, 1 feiner Engl. Schleiffstein, 1 kleine Handbuchdruckerei, 1 mathemat. Bestech und mehrere mathemat. Sachen, 1 Flaschenzug, 1 Operations-Bestech nebst mehreren zur Anatomie und Chirurgie gehörigen Sachen.

**V**orzüglich schönen dicken Lavendel verkauft man billig pr. Elle. Nähere Nachricht giebt J. W. Weygoldt, Schnüffelmart No. 638.

**M**attenbuden No. 288. ist gutes eichenes 6füßiges Ruzholz, trockenes 2füßiges eichen Brennholz, wie auch trockenes 2füßiges fichten Rundholz zu billigen Preisen zu haben.

**E**in geachteter Waagebalken circa 32 Pfund schwer nebst neue geachtete Schaaleten sind billig zu verkaufen im schwarzen Meer bei dem Schlosser Zimmermann No. 370.

**E**iserne Grapen, sogenannte holländische, verkaufen wir, wegen nöthiger Räumung des Platzes in beliebigen Quantitäten zu sehr billigen Preisen.

J. G. Hallmann Wwe & Sohn, Tobiasgasse No. 1507.

**D**as beste 2 mal raffinierte Rübenöl zu Billard- und Austral-Lampen, den Berliner Stof a 2 fl. D. G., sehr schöne weiße Tafel-Wachlichte das Pfund 19½ gr. und klares Hanföl den Stof a 14 leichte Dütchen verkauft J. W. Gamm, Hundegasse No. 79.

**E**in ächtes Ruß. Tabrioler, so wie eine fehlerfreie Schimmel-Strutte nebst einpännigem Lombach-Geschirr, Peine, Fischbein-Petische 10. steht aus freier Hand im Hotel de Horn zu verkaufen, und wird der Wirth Hr. Zilste die Güte haben das Preis wegen Auskunft zu ertheilen.

**I**n der Sandgrube No 39. sind Hyacinthen- und Marseiller Lazzetten-Zwiebeln zu verkaufen, welche dieser Tagen mit Capitain Brouwer aus Harlem anhero gekommen.

**A**m hohen Thor No. 27. ist der als vorzüglich schön bekannte Quaschiner Dorf außs billigste zu verkaufen.

**B**ei S. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:  
goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,  
zu Confirmations- und Nathengeschenken, Geburtstagen, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Versicherung der Liebe und Freundschaft, so wie zur Bezeugung jedes freundschaftlichen Wunsches, Belohnungen des Fleißes, Whist-Marken und L'Hombre-Blöcke.

**A**cht- und sechszollig Kreuzholz, Mauer-, Schrot- und Hauslatten, Futter- und Schauerdiehlen und anderes Bauholz ist im Pockenhaus'schen Holzraum für äusserst billige Preise zu haben.

**F**eines Brentauer Mehl die Mese zu 12 Düttchen und Mittelmehl zu acht Düttchen ist wieder Vorstädt'schen Graben und Fleischer-gassen-Ecke No. 163. zu haben.

**S**aftreiche nicht bittere Citronen zu 16 Gr. und 24 Gr. hundertweise billiger, achten Citronensaft, fremden Bischoffessence von frischen Drangen, weiße Tafel-Wachlichte das Pfund zu 19 gGr., beste Holl. Voll-Heringe in  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{17}$ , achte Bordeauxer Garbellen, kleine Capern, feines Gallardl, moderne dauerhaft gearbeitete Engl. Regenschirme, Engl. Strickbaumwolle, Londoner Opodeldoc, achten Dr. Schütz'schen Gesundheitstast, kräftigen Tafels Bouillon, Engl. Senf in Blasen und  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Gläsern, unverfälschtes nicht riechendes doppelt raffiniertes klares Rübenöl und Pariser Australlampen-Dochten erhält man billig in der Gerbergasse No. 63.

**E**dammer Käse von circa 3 Pfd. sind Stückweise zu 18 Gr. Danz. das Pfd. so wie ganz feiner Engl. Senf das Berliner Pfund  $3\frac{1}{2}$  fl. Danz. zu verkaufen Hundegasse No. 247.

### V e r m i e t h u n g e n.

**I**n der Breitegasse No. 1192. ist ein Saal nebst Gegenzimmer, mit oder ohne Meublen, zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

**D**as Springmann'sche Haus auf Langgarten, mit Hof, Viehstall und ein Stück Wiesentrad ist zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht darüber giebt Wegner auf Langgarten.

**I**n der Johannisgasse No. 1378. ist das sehr logeable Hintergebäude mit allen Bequemlichkeiten für sehr billigen Zins, wie auch noch eine einzelne Stube für einen ruhigen Bewohner im Vorderhause zu vermieten.

**I**n der Drehergasse No. 1354. ist ein Obersaal und Nebenkammer und eine schöne Stube mit Nebenkammer plain pied nebst Küche, Boden und Keller ist gleich zu vermieten. Das Nähere No. 1356. in derselben Straße.

**E**in ganz nahe bei der Stadt gelegenes Gasthaus ist zu vermieten und so gleich zu beziehen. Die näheren Bedingungen erhält man in der Breitegasse No. 1042.

**H**eil. Geistgasse No. 756. sind 2 moderne Zimmer vis à vis und 1 Stube in der 3ten Etage nebst Boden, Küche, Keller und Appartement an ruhige Bewohner zu vermieten und Michaeli zur rechten Zeit zu beziehen.

**P**oggenpfehl No. 389 steht ein ausgemaltes Zimmer nach vorne an einzelne Personen zu vermieten. Das Nähere daselbst.

**I**n dem Hause Hundegasse No. 354. stehen verschiedene Zimmer mit gemeinschaftlicher Küche und Keller, zusammen oder auch einzeln zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

**S**chlüsselthamm No. 1105. ist eine Wohnung bestehend aus 2 Stuben, Küche, Kammern, Hof und kleinen Garten zu vermieten und in Zeit von 3 Wochen zu beziehen. Die näheren Bedingungen ebendasselbst.

**P**opengasse No. 739. ist die Obergelegenheit, bestehend in 3 wohnbaren Stuben und einer Nebenstube, eigener Küche, Keller und Bodenkammer gleich oder Michaeli zu vermieten. Das Nähere ist in der Heil. Geistgasse No. 772. zu erfahren.

**D**as Haus Pfefferstadt No. 138. ist zu vermieten und jetzt zur rechten Zeit zu beziehen. Nachricht darüber ist im Hospital zu St. Elisabeth zu haben.

**I**n der Goldschmiedegasse No. 1076. ist ein Untersaal an eine einzelne ruhige Person zu vermieten. Nähere Nachricht daselbst.

**L**anggasse No. 363. sind mehrere Stuben sogleich auch zur rechten Zeit zu vermieten.

**H**ätergasse No. 1509. sind 2 Stuben, nebst Küche und Boden, mit auch ohne Mobilien zur rechten Zeit zu vermieten. Nähere Nachricht in demselben Hause.

**I**n der Hundegasse No. 280. sind 3 Stuben an Civil- oder Militair-Personen, im Ganzen auch Einmeln, zu vermieten und jetzt gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

**I**n der Hundegasse No. 342. ist die Mittel-Etage, nebst Küche, Boden u. s. f. m. zu vermieten und rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst oder Langgasse No. 525.

**D**at im Glockenthor vorthailhaft gelegene Nahrungshaus No. 1018. ist von Michaeli d. J. zu vermieten oder auch zu kaufen, und kann auf Verlangen des Verwägers der Laxe auf demselben eingetragen werden. Die Ober-Etage in dem Frauengasser Hause No. 890. aus 5 Stuben, Küche und Keller bestehend ist für 100 Rthl. jährlich zu vermieten. Ferner ist die Unter-Etage in dem Poggenpfehl Hause No. 242. aus 5 Stuben, Küche und Keller bestehend für 75 Rthl. jährlich zu vermieten. Nähere Nachricht Langgasse No. 169.

**D**as Hinter-Gebäude des Hauses No. 442 am langen Markt, mit einem besondern Ausgang in die Berholdschegasse ist billig zu vermieten. und das Nähere im Comptoir daselbst zu erfahren. Diese Wohnung eignet sich vorzüglich für einen einzelnen Herrn.

**A**n der Kabaune No. 1696. ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, 2 Küchen, Hof und Stall zu vermieten; es kann auch als Nahrungshaus gebraucht werden.

**E**in ausgebautes Wohnhaus in der Häkergasse mit 4 Stuben, Küche, Keller und Boden ist noch zu Michaeli für billigen Zins zu vermieten. Das Nähere in der Breitegasse No. 1144.

**D**rei Stuben auf der Brabant nebst Boden ic. sind noch zu Michaeli für billigen Zins zu vermieten. Nachricht Breitegasse No. 1144.

**I**n der Heil. Geistgasse No. 975. sind 6 Zimmer, nebst Küche, Hof, Speisekammer und Keller, ganz oder theilweise, zu vermieten und Michaeli zu beziehen. Das Nähere hierüber in demselben Hause.

**D**as Nahrungshaus auf dem 2ten Steindamm No. 488. welches zu allen Gewerben paßend, ist eingetretener Umstände wegen zur rechten Zeit zu vermieten oder zu verkaufen. Das Nähere in demselben Hause.

**A**uf der Pfefferstadt No. 116. sind 2 Zimmer mit Meublen an einzelne Personen zu vermieten.

**E**in modernes Zimmer, mit oder ohne Mobilien, steht Goldschmiedegasse No. 1099. zu vermieten und sogleich zu beziehen.

**E**inzelne Zimmer in der belle Etage oder dieselbe 5 bis 6 Zimmer enthaltend sind Langgasse No. 538. mit oder ohne Meublen, eigener Küche, u. s. w. sogleich zu vermieten. Nachricht daselbst oder bei Hrn. Kalowski Huhndegasse No. 242.

**I**m Reichstädtischen Graben No. 2055. sind einige Pferdeställe auf 4 bis 5 Pferde nebst Wagenremise, auf Monate oder halbjährig zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen. Auch steht da eine Reise-Brücke zum Verkauf.

**E**in Zimmer mit der Aussicht nach der Langenbrücke ist unter ähnlichen Bedingungen an einen einzelnen Herrn vom Civilstande zu vermieten. Das Nähere Seifengasse No. 952.

**E**in vortheilhaft ländliches Grundstück gegen dem Küperdamm ist zu vermieten und Ostern k. J. zu beziehen. Nähere Nachricht Langenmarkt No. 488. bei W. E. Schenfelder.

**S**chmiedegasse No. 287. sind 4 gepußte Zimmer, nebst Küche ic. theilweise zu vermieten und zur rechten Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst im 3ten Stock.

**E**ine angenehme Stube eine Trepp hoch nach vorne, nicht weit vom Krabnther, Breitegasse No. 1164. ist an einzelne Personen zu vermieten und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

**D**as in der Breitegasse neben am Krabnther gelegene sehr bekannte Nahrungshaus, worin seit mehreren Jahren Weinhandlung und Pfandverkehr etablirt ist, mit 5 Stuben, Küche, Keller und Schüttungen ist von künftige Ostern ab zu vermieten oder auch zu verkaufen. Das Nähere hier von Alten Schloß No. 1706. der Zappengasse gegenüber.

Eine kleine Stube 1 Treppe nach dem Hofe und eine größere 3 Treppen nach der Straße sind nächste Ziehungszeit zu 6 fl. Dant. monatlich an Wittwen ohne Kinder zu vermieten Hundegasse No. 247.

Langgasse No. 508. sind 2 Stuben mit Meublen, an anständige Bewohner zu vermieten und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

### P o t t e r i e

Die Gewinnlisten von der 3ten Klasse 44ten Lotterie sind vor einigen Tagen hier angekommen und liegen in meinem Comptoir zum Einsichten bereit.

Zur 3-ten Königl. kleinen Lotterie, deren Ziehung den 30sten d. M. beginnen wird, sind noch ganze, halbe und viertel Loose täglich bei mir zu bekommen.

J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

### D i e n s t - G e s u c h e.

Ein wohl erzogener Bursche, der die Gold- und Silberarbeit zu erlernen wünscht, erfährt das Nähere Goldschmiedegasse No. 1072.

Ein Mann, welcher mehrere Jahre seine eigene ländliche Besorgung gehabt, durch die Zeitumstände aber zurückgekommen, wünscht als Schreiber oder Hofmeister auf einem Gute oder Hofe sein Unterkommen zu finden. Derselbe ist zu erfragen Kohlenmarkt No. 2036.

Ein junger Mensch, welcher Schreiberei und Deconomie erlernt, als solcher schon einige Jahre conditionirt hat, und auch die Kunst über Brenn- und Brauerei übernehmen könnte, wünscht wieder angestellt zu werden. Hier auf Respektirende belieben sich dieserhalb im Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst zu melden.

Ein einzelner in Schirv-Arbeit geübter Mann sucht einen Dienst als Hofmeister. Das Nähere im Bierschank bei Eggert in der Breitegasse.

### K a u f g e s u c h.

Circa 100 Stück gehauene Feld- oder Sandsteine zur Aufzählung einer Ecke und in verschiedener Länge und Stärke werden gegen billige Preise zu Kauf gesucht. Wo? erfährt man in dem Hause Pfefferstadt No. 229. Morgens zwischen 7 und 8 Uhr.

### W o h n u n g s v e r ä n d e r u n g.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Hoggenspuhl nach der Brodbänkengasse No. 658. zeige ich hiedurch ergebenst an.

### F e u e r - V e r s i c h e r u n g.

Versicherungen gegen Feuer- und Stromgefahr werden für die Hinte Hamb. Assuranz-Comp. zu den billigsten Prämien angenommen von

Jn. Ernst Dalkowski.

Versicherungen gegen Feuergefahr werden angenommen im Hause No. 442. am langen Markt.

**B**estellungen zu Versicherungen gegen Feuersgefahr werden angenommen in unserm Comptoir, Laingasse No. 528.

G. A. Bottcher Wwe. & Lesse.

**V e r m i s c h t e A n z e i g e n.**

**W**er vom 1. October d. J. ein Rindvieh oder Schweine in Massütterung geben will, findet dazu unter sehr billigen Bedingnassen Gelegenheit im Gute zu Neuschottland, und kann jeden Mittwoch, Sonnabend oder Sonntag daselbst bei dem Inspector Braun das Nähere erfahren und abmachen.

**W**enn Jemand Bauschutt oder andere Arten von Erde gegen eine Vergütung am Fuhrmann von 6 Gr. pr. Fuhr will nach den Weichschhäusern auf Langgarien bringen, so wird es derten zu jeder Zeit angenommen.  
C. Wegner.

**I**n Befolge der von mir unterm 28. August d. J. von der Königl. Kreis-Justiz-Commission zu Stargardt abgegebenen und von Seiten des Königl. Oberlandesgerichts von Westpreussen unterm 31. August d. J. confirmirten Entscheidung zeige ich hiedurch an, wie ich, wenn ich gleich für die Zukunft mich theilweise hieselbst aufzuhalten gesonnen bin, dennoch meinen wirklichen Wohnsitz nur auf meinen Gütern Spengawosten und Zduny haben werde.

Danzig, den 25. Septbr. 1821.

W. L. Palaste.

**D**ie Wagnersche Leseanstalt beehrt sich ihren resp. Subscribenten und dem literarischen Publico anzuzeigen, dass von Montag den 8. October ab, ihr Locale von der Frauengasse No. 830. nach dem Langenmarkt No. 445 verlegt wird; sie empfiehlt bei dieser Gelegenheit dieses seit mehr als 30 Jahren bestehende Institut und wird nach Empfang der von der Michaelis-Messe zu erwartenden Novitäten eine neue Fortsetzung ihres General Catalogs herausgeben.

**D**em resp. Publico verfehle ich nicht hiedurch ergebenst anzuzeigen, wie ich mein zeitweiliges Logis von der Heil. Geiststrasse No. 958. gegenwärtig im Russ. Hause in der Holzgasse verlegt habe. Hierbei erlaube ich gleichzeitig mich mit dessen hochgeneigtem Wohlwollen im Tanz-Unterricht zu beehren.  
C. de Tanzlehrer.

**M**ontag den 8ten und Dienstag den 9. October werden die Zöglinge des Kinder- und Waisenhauses ihren gewöhnlichen Herbst-Umgang in der Stadt und den Vorstädten halten.

Unterzeichnete machen solches einem verehrungswürdigen Publico bekannt, und sind im Voraus überzeugt, daß der Public dieser Schuldlosen gewiß einen Jeden zur Wohlthat ermuntern werde, besonders da der Winter nahe ist, wo die Bedürfnisse des Instituts vielfältiger sind.

Die Vorsteher des Kinder- und Waisenhauses;

Hoff.

Stark.

Erobey.

Der 1. und 2. Director des Instituts, Herr v. d. Hagen, und Herr v. d. Hagen.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

## Dritte Beilage zu No. 80. des Intelligenz-Blatts.

### L i t t e r a r i s c h e A n z e i g e n.

In dieser Woche sind die beiden ersten Stücke unserer neuen Zeitschrift:

#### Der Aehrenleser

auf dem Felde der Geschichte, Literatur und Kunst  
ausgegeben worden. Der Inhalt von selbigen ist folgender:

##### 1stes Stück

- 1) Einleitung.
- 2) Sängerglück (Gedicht) von E. Heinel.
- 3) Lesefrüchte und zerstreute Bemerkungen.
- 4) Charaden.

##### 2tes Stück

- 1) Auch die Aehrenleserin, (Gedicht) von E. Blochmann.
- 2) Das Bild, (Recension) 1ster Artikel.
- 3) Aphorismen.
- 4) Correspondenznachricht aus Königsberg.
- 5) Auflösung der Charaden.

Auf diese Zeitschrift wird noch fortwährend Pränumeration bei uns angenommen. Danzig, den 6. October 1821.

J. L. Albertische Buch- und Kunsthandlung.

Bei S. A. Brockhaus in Leipzig wird erscheinen:

#### Conversations-Lexicon,

Elfter und zwölfter Band,

zu allen Auflagen und Drucken des 1sten bis 10ten Bandes passend, und die Fortführung desselben bis auf die neueste Zeit, so wie Ergänzungen enthaltend.

(Als besonderes Werk unter dem Titel:)

Conversations-Lexicon über die neueste Zeit und Literatur,  
in zwei Bänden.

Da nach einer vor kurzem eingegangenen Mittheilung des Herausgebers obigen Werks, nach dem 1. Novbr. wahrscheinlich ein erhöhter Preis eintreten wird, so wird es zum Vortheil der Subscribenten gereichen, wenn selbige sich noch vor Ablauf dieses Monats melden.

Gerhardsche Buchhandlung, Heil. Geistgasse No. 755.

### E n t b i n d u n g.

Die am gestrigen Tage erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einer Tochter, zeigt Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Reichenberg, den 4. October 1821.

Warneck, Pfarrer.

Am dritten October erfreute mich meine liebe Frau durch die Geburt eines  
gesunden Knaben. Dr. Hein.

Heute wurde meine Frau, geb. Günther, von einer Tochter glücklich  
entbunden. Dr. Grolp,

Danzig, den 3. October 1821. Director der Petri-Schule.

F o r s t e r s t e

Unsere innigst geliebte Gattin, Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und  
Schwester, Adelgunda Renata Grundmann, geb. Beyer, endigte gestern  
Abend um 7 Uhr ihr uns so theures Leben im 48sten Jahre an gänzlicher Ent-  
kräftung. Wer unsere Anhänglichkeit an die Verewigte kannte, weiß, was wir  
mit ihr verloren, und wir bitten unsere Freunde und Verwandte, denen wir  
diese schmerzliche Anzeige hiemit machen, unsere gerechte Trauer nicht durch die  
gewöhnlichen Beileidsbezeugungen zu vermehren.

Danzig, den 4. October 1821.

Der hinterbliebene Wittwer und seine Kinder Schwiegertochter,  
Großkinder und Schwestern.

Heute Mittag um 1 Uhr starb unsere jüngste geliebte Tochter Emilie, im  
7ten Monat ihres Alters an Zahnkrämpfen. Wir zeigen diesen sehr  
schmerzhaften Verlust unsern Freunden und Bekannten hiedurch ergebenst an.

Am Subkau, den 1. October 1821.

Der Amts Rath Heine und Frau, geb. Pohl.

Heute Morgen um 10½ Uhr entschlief zu einem bessern Leben nach 4jähri-  
gen Leiden an gänzlicher Verlahmung unser vielgeliebte Gatte und Va-  
ter, Wilh. Zimmermann jun. Alle die den Theuren und sein Leiden kannten,  
werden unsere Thränen gerecht finden und mit Beileidsbezeugungen uns ver-  
schonen. Danzig, den 4. October 1821.

Elis. Zimmermann, geb. Socking, nebst 7 unmündigen Kindern.

K u n s t - A n z e i g e.

Durch das laute Verlangen aufgemuntert, welches mir am vergangenen  
Dienstag zu Theil wurde, wo ich meine letzte Vorstellung zu geben  
glaubte, noch meinen Aufenthalt zu verlängern, erfülle ich mit dankba-  
rem Gefühl dieses für mich so beehrenden Verlangen, indem ich heute Sonnabend  
den 6ten, Sonntag den 7ten und Montag den 8. October zum völligen Be-  
schluß nachfolgende Vorstellungen geben werde:

- 1) Die mechanischen Kunststreiter.
- 2) Drei künstliche Seiltänzer, welche auf dem Schlappseil die schwersten  
Künste eines lebenden Menschen machen.
- 3) Sieben transparente illuminierte Feuerwerke.
- 4) Ansicht der grossen Stadt Rom, aufgenommen am Ufer der Tiber.
- 5) Wilhelm Tell's Kapelle in der Schweiz am Vierwaldstätter See.
- 6) Ansicht von Wilhelmshöhe bei Hessen-Kassel.

2) Ansicht der Stadt Portoserajo auf der Insel Elba. Diese Vorstellung endet mit einem starken Gewitter.

Erster Platz 12 Düttchen. 2r Platz 6 Düttchen. 3r Platz 3 Düttchen.  
Gaetano Pecci.

### Theater-Anzeige.

Einem verehrungswürdigen Publico habe ich die Ehre in Auftrag des Schauspiel-Direktors Hrn. Schröder ganz ergebenst anzuzeigen, daß die hiesige Bühne morgen Sonntag den 7ten d. M. mit einem Prolog und „das Bild,“ Trauerspiel in 5 Akten von Houwald eröffnet werden, und dieses bis zum 10ten d. M. die einzige Vorstellung Abonnement-suspendu seyn wird.

Mit Mittwoch den 10ten nehmen, wie solches bereits bekannt gemacht ist, die Abonnements-Vorstellungen ihren Anfang.

Das Theater-Bureau ist fortwährend jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr geöffnet, und bitte ich, diese Zeit für die erforderlichen Verabredungen gütigst zu wählen.

Danzig, den 5. Octbr. 1821.

S. A. Cavallier,  
Theater-Kassirer.

### Reisegesuch.

Der Fuhrmann Peter Komoll, in der Unterschmiedegasse auf der Bleiche No. 167. wohnhaft, fährt den 11ten oder 12ten d. M. mit einem leichten verdeckten Wagen nach Königsberg. Passagiere, welche diese Gelegenheit benutzen wollen, belieben sich gefälligst bei ihm zu melden.

### Abschiedscompliment.

Bei unserer Abreise nach Königsberg in Preussen sagen wir unsern Freunden und Bekannten ein herzlich „Lebe wohl“ und den wärmsten Dank für alle genossene Freundschaft, mit der Bitte auch entfernt sich unserer zu erinnern, so wie Sie uns Alle unvergesslich bleiben werden.

Emaus, den 3. Octbr. 1821.

Gerhard von Koy und Frau.

### Oeffentlicher Dank.

Noch schmerzte die Wunde welche ich vor elf Wochen durch den Tod meines geliebten Gatten erhielt und wodurch ich zur Wittve und meine Kinder zu Waisen wurden, als ich abermals in neue Schrecken versetzt wurde.

Am Abend des 30. Septembers brach nämlich in meinem Hause in der Ziegengasse Feuer aus, welches mich um alles Meinige hatte bringen können, wenn nicht durch die anerkannt rühmlichen Lösch-Anstalten dem Feuer sehr bald Einhalt gethan, und durch die thätige Hülfe der verehrten Mitglieder des Feuer-Retungs-Bereins meine Mobilien und mein Hausgeräthe gerettet und mir unbeschädigt wieder zugestellt worden. Für diese mir erwiesene uneigennützigte Hülfe kann ich nicht unterlassen den geehrten Mitgliedern beider Vereine meinen herzlichsten Dank abzustatten, und der Ordnung und rastlosen Thätigkeit zu erwähnen mit welcher sie Ihr Geschäft so schön als rühmlichst betrieben, und

dabei lobenswerth sich auszeichneten. Auch diejenigen, welche das Gerettete in ihren Häusern in sichere Obhut nahmen, sage ich den herzlichsten innigsten Dank, unvergesslich wird meinem Herzen diese menschenfreundliche Theilnahme an meinem Unglück bleiben! Bei näherer Nachsehung des Geretteten vermiße ich unter andern Kleinigkeiten, 1 silberne zgehäufte Kapseluh, 1 Peribbeutel mit circa 150 fl. Danz., 2 einspannige Betten, 4 Kissen, 1 Mannshut und 13 Mannsh. hemden. Sollte mir Jemand über den Verbleib einer oder der andern Sache nähern Nachweis ertheilen können; so werde ich solches dankbar anerkennen.

Dorothea verw. Dorn.

### V e r m i s c h t e A n z e i g e n .

In Folge der unterm 25 März 1816 durch die hiesigen Intelligenz-Blätter erlassenen Bekanntmachung erklärt unterzeichneter alleiniger Disponent der unter der Firma von Johann Carl von Dorne in Stadtsg. Gebiet bestehenden Weedesch-Fabrike, daß jedes Bedürfniß derselben, es sey welches es immer wolle, auch selbst das rohe Material, nicht anders, als gegen sofortige baare Bezahlung entweder in der Fabrike selbst oder in dem städtischen Comptoir Topengasse No. 566. von den dort zum Betriebe angestellten Personen erkaufte werden darf, von denselben auch kein Lieferungs-geschäft ohne besondere Autorisation der Firma rechtsgültig abgeschlossen werden kann. Wer gegen diese immer schon bestandene Ordnung handelt, hat sich selbst alle Unannehmlichkeiten zuzuschreiben, die ihm bei ewanigen Streitigkeiten nothwendig treffen müssen.

Danzig, den 6. Octbr. 1821.

für Johann Carl von Dorne  
Job. Wm. v. Weichmann.

### Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Mobilien u. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden, am Ende jedes Jahres, den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Topengasse No. 729. bei Erobbe und von Antum.

### W e c h s e l - u n d G e l d - C o u r s e .

Danzig, den 5. October 1821.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f—:—gr.	2 Mon. f—:—		
— 3 Mon. f 20; 13½ & 20; 18 gr.			
Amsterdam Sicht —gr.	40 Tage 300 gr.		
— 70 Tage — & — gr.			
Hamburg, Sicht — gr.			
3 Wch. 136½ gr.	10 Wch. 135½ & — g.		
Berlin, 8 Tage ¾ pCt. dmo			
1 Mon. — pC. 2 Mon 1¼ & 1½ pCt. dmo.			
Holl. ränd. Duc. neue f		—	—
Dito dito dito wicht		: —	9 : 24
Dito dito dito Nap.		—	—
Friedrichsd'or. Rthl.		— ; —	5 : 18
Tresorscheine.		—	100
Münze . . .		17½	—